

Plenartagung *Edition als Vermittlung* der Arbeitsgemeinschaft germanistische Edition
16.-19. Februar 2022 an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Beitragsangebot für einen Sektionsvortrag
Wahlweise, wenn gewünscht: Workshop-Format.

Thorsten Ries, University of Texas at Austin

Pragmatische Lösungen für kleinere digitale Editionsprojekte: Minimal Computing und Omeka mit Scripto

Viele KollegInnen haben interessantes Material für eine Edition, mögen bereits im Ansatz den Kommentar ausgearbeitet haben, es gäbe von Seiten der eigenen Forschungsinstitution sogar die Möglichkeit, einen Serverplatz zu verwenden - es stünde prinzipiell nichts im Wege, mit einer digitalen Edition "in Progress" zu beginnen. Allein, es fehlt Know-how und Mittel, um eine komplette TEI-basierte, nachhaltig verfügbare Edition aufzusetzen, zu entwickeln und langfristig zu unterhalten. Hier kann geholfen werden.

So genannte "Minimal Computing" Ansätze bieten die Möglichkeit, kostengünstig und Open-Source-basiert einfache Editionen von Texten in Form von statischen HTML-Seiten zu entwickeln. Diese sind sehr performant, platzsparend und nachhaltig - so lange Browser HTML darstellen können, werden auf diese Weise erzeugte Editionen lesbar bleiben. Dies wird konzeptionell eingeführt und anhand eines Beispiels mit dem Static-HTML-CMS-Generator *Hugo* erläutert.

Wenn der Editionsprozess komfortabler und im Team verlaufen soll, diplomatische Transkriptionen vorgesehen sind, TEI-XML jedoch nicht zwingend erforderlich ist, bietet sich die Kombination des Open Source CMS *Omeka S* (Digital Scholar, Roy Rosenzweig Center for History and New Media) in Kombination mit dem *Scripto*-Plugin und *Mediawiki* an (MediaWiki Foundation). Die Installation ist mit relativ geringen Server-Anforderungen möglich und erlaubt das Erstellen von Editionen im Team mit einfach gehaltenen diplomatischen Transkriptionen auf *Mediawiki*-Basis, detaillierten bibliografischen Metadaten und Kommentar.

Im Rahmen des Vortrags wird auf weitere ähnliche Projekte (etwa Jekyll, Madoc, IIF Manifest Transkriptionen) hingewiesen, die entweder Alternativen darstellen oder in nicht allzuferner Zukunft zur Verfügung stehen können.

Dieser Vortrag kann in Form eines Sektionsvortrags, konzeptionell, oder in Form eines Workshops gegeben werden. Auf das Tagungsthema bezieht sich der Beitrag durch die Verfügbarmachung digitaler Editionsmittel für einen größeren NutzerInnenkreis und der damit verbundenen Vermittlung digitaler Editionstechnik.